

AMADEUS IMPERIAL^o

Royales Vergnügen auf Europas Flüssen

*In einem Flussschiff lässt man sich gemütlich
durch die Landschaft schippern.*



Das blaue Sofa in der luftigen und lichtdurchfluteten Lobby. Ein Platz für schöne Gespräche (o. M.). Die stylische Panorama-Bar (l. o. und l. u.) ist der Anziehungspunkt für den perfekten Drink, beispielsweise vor oder nach einem exquisiten Abendessen. Exzellenz verheißt jedenfalls der dargebotene Hauptgang (r.), ein Rinderfilet in Blätterteig. Wie köstlich! In einer besonders lauen Sommernacht lädt natürlich auch das Sonnendeck zu einem oder mehreren gepflegten Sundownern ein. Mit Sicherheit werden auch hier köstliche Cocktails und Drinks aus der Panorama-Bar serviert. Das Gute dabei: Es ist nicht weit zum geschmackvollen Eigenheim. Süße Träume, eine seltene Ruhe inmitten des Flusses. Was für ein erholsamer Schlaf ist zu erwarten! Was für spannende Bücher kann man hier genießen!



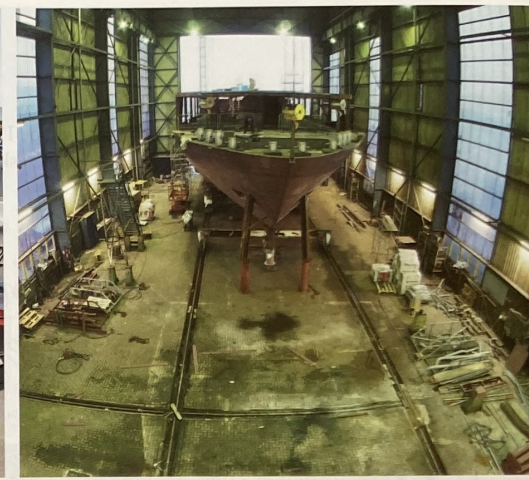
AMADEUS IMPERIAL[°]



Der Klassiker einer Flusskreuzfahrt. So auch genannt: „Klassischer Rhein“. Im Frühjahr am Oberen Mittelrheintal.



In Amsterdam feiert die sympathische Reederfamilie Lüftner gemeinsam mit der AMADEUS-Crew die Taufe der *Imperial*.



Immer wieder ist es beeindruckend, was Werften aus der Kreation in Stahl, Nieten, Holz und weiteren Werkstoffen umsetzen.

Hinsichtlich des Wetters kann man bei der Terminierung nur von Wahrscheinlichkeiten ausgehen, aber wenn es um Schiff und Route geht, da kann man auf Nummer sicher gehen. Das neue Schiff des Traditionsunternehmens ist ein 5-Sterne-Zuhause auf Zeit.

Hinter AMADEUS Cruises verbirgt sich großes Knowhow der Reisewirtschaft. Lüftner Reisen sind in Österreich legendär. Die Eltern, Dr. Willi Lüftner mit Frau Emmi, organisierten bereits 1952 Busreisen nach Spanien und Istanbul. 1972, nach dem Tod des umtriebigen Unternehmers, tritt die nächste Generation an. Innerhalb weniger Jahre entschließen sich Dr. Wolfgang mit Frau Martina dann zur Kursänderung, um in einer neuen Branche mit den Lüftner Cruises zu siegen.

Nun, am 24. August 2020, wurde das 17. Passagierschiff von Lüftner Cruises, die *AMADEUS Imperial*, in einer stimmungsvollen Zeremonie in der Grachtenstadt Amsterdam getauft. Umringt vom Ehemann Dr. Lüftner und den drei gut aussehenden Töchtern, tauft die attraktive Unternehmerin Martina Lüftner das neue 5-Sterne-Schiff.

Der erste Eindruck: echt schneide, wie der Berliner, oder imperial, wie der Österreicher sagt. Gebaut wurde in der niederländischen Werft Shipyard De Hoop B.V., in der Fortsetzung des 2013 eigens für AMADEUS geschaffenen Erfolgskonzepts der Silver Line. „Schnittige Karosserie“, großzügiges, weitläufiges Interieur und der Eingangsbereich erstrahlen in modern imperialer, herrschaftlicher Grandesse.

Insgesamt verfügt die *AMADEUS Imperial* über 72 De-luxe-Kabinen mit einer

Größe von 17,5 m² und über 12 *AMADEUS*-Suiten mit 26,4 m². Kabinen und Suiten haben geräumige Badezimmer, Infotainment-System, Flat-TV, Telefon, Kabinensafe, Minibar und selbstverständlich eine Klimaanlage, die nach den individuellen Wünschen eigenhändig einstellbar ist. Ein modernes WiFi-System, das auf Flüssen dienbar ist, der Friseur und Wellnessanwendungen runden den persönlichen Wohlfühlkomfort ab.

Maximal können 168 Gäste, verteilt auf drei Decks, mit an Bord. Die Bäder sind ultramodern und edel gestaltet. Große Fliesen, eckiger Waschtisch, edles Holzfurnier runden die hochwertige Ausstattung ab. Zur Verfügung stehen Produkte der Firma *Rituals*. Wie auf allen Neubauten seit 2011 verfügen die Kabinen der *AMADEUS Imperial* auf dem Strauss- und Mozart-Deck, also Deck 2 und Deck 3, über speziell für die *AMADEUS*-Schiffe entwickelte, nämlich absenkbare Panorama-Fensterfronten.

Der helle Teppichboden in Kombination mit weißem Stein- und dunklem Holzboden, einer geschickten Farbwahl in Erdtönen von Beige bis Braun an Mobiliar und Ausstattung, sorgt für eine wohlige Atmosphäre. So fügt sich die Kabine harmonisch in die Flusslandschaft ein. Farbakzente in einem kräftigen Blau und Ocker sorgen für die notwendige Frische.

In den großzügig geschnittenen Suiten zaubern Palisanderfurniere an Täfelung und Schrankpaneelen sowie das Leder-Ecksofa in edlem Taupe eine elegante Wohnlandschaft. Der Blick führt nahtlos in die Natur durch die transparente Panoramaverglasung. Das Highlight für naturbegeisterte Landschaftsbeobachter ist der begehbare und zugleich barrierefreie Balkon mit einladender „Sitzzecke“. Von hier aus kann man sich wunderbar ▶



AMADEUS IMPERIAL

Bordsprache: Deutsch
Bordwährung: Euro
Passagiere: 168
Crew: 46
Baujahr: 2020
Flagge: Deutschland
Länge/Breite: 135 m/11,4 m



AZUR - Interview
Alfonso Escobar; Direktor Marketing & Vertrieb,
AMADEUS Flusskreuzfahrten

Leger und kultiviert heißt das Rezept von AMADEUS

Mit Luxus und Tradition unterwegs auf Europas Flüssen.

Die österreichische Reederei punktet mit der Melange aus Luxus und Tradition. Großzügigkeit und Weite gehören zum Erfolgsrezept der Reederei.

AZUR: Was sind die Highlights in der neuen Saison 2020/21?
Escobar: Abgesehen von den Neubauten *AMADEUS Imperial* (2020) und *AMADEUS Cara* (2021) haben wir neue Reisen in unser Programm aufgenommen, um den Anfragen unserer Kunden nach Reisen innerhalb von Deutschland gerecht zu werden: Passau-Trier oder Trier-Passau in acht Tagen und Nürnberg-Trier und Trier-Nürnberg in sechs Tagen. Mit diesen Reisen möchten wir die wunderbaren Sehenswürdigkeiten der Rhein-Main-Donau-Strecke und die Mosel bis Trier zeigen. Die landschaftlichen Höhepunkte bilden das burgenreiche Obere Mittelrheintal und die beschaulichen Main-Windungen. Highlights der Kultur und Geschichte sind die Fachwerkbauten von Miltenberg und Wertheim sowie die UNESCO-Weltkulturstätten Würzburg, Bamberg, Regensburg. Die Fahrt auf dem Main-Donau-Kanal ist ein besonderes Erlebnis.

AZUR: Konnten Sie sich an die Corona-Situation 2020 anpassen? Wie sehen diese Änderungen aus?

Escobar: Die Coronakrise hat insbesondere die Kreuzfahrtbranche stark getroffen. Zusammen mit ausgewiesenen Experten wurde ein umfangreiches Hygiene- und Infektionsschutzkonzept erarbeitet, das sich bei den ersten Kreuzfahrten unter diesen Bedingungen als vollkommen richtig bewährt hat. Dabei wurde das Urlaubserlebnis für die Gäste kaum beeinträchtigt. Nach der Freigabe der Reisen im Juli wurde der Schwerpunkt auf Reisen innerhalb Deutschlands gelegt, um die Risikogebiete im Ausland effektiv vermeiden zu können.

AZUR: Wie ist die Sterne-Verteilung Ihrer Schiffe? Worin liegt der Unterschied zwischen den vier und fünf Sternen?

Escobar: Alle sieben eingesetzten Schiffe der neuen Baureihe (ab 2015) gehören mit ihren großzügigen Kabinen und Suiten zur 5-Sterne-Kategorie. Zwei Schiffe der mittleren Baureihe mit etwas kleineren Kabinen sind nach der ausführlichen Renovierung in den letzten zwei Jahren im 4-Sterne-Plus-Bereich. Der entscheidende Unterschied ist die Großzügigkeit in den Abmessungen: Die neue Baureihe hat Standardkabinen mit 17,5 Quadratmetern, die

besonders großzügige Bäder und Kleideräume erlauben, und der Längenzuwachs von 110 auf 135 Meter wurde in die Fläche je Gast investiert.

AZUR: Die Marke AMADEUS von Lüftner Cruises steht für luxuriöse Flussreisen? Welches sind die Highlights?

Escobar: Luxuriöse Kabinen, die in ihren Dimensionen weit über dem Durchschnitt liegen und vor allem durch große Bäder, begehbare Kleiderschränke und absenkbare Fensterfronten hervorstechen. Servierte Gourmet-Menüs mit tags und abends inklusive Getränke. Viele inkludierte Leistungen wie gratis WLAN, Kabinenwasser, kostenloser Fahrradverleih und eine kostenlose Reiserücktrittskostenversicherung runden das Angebot ab.

AZUR: Was ist Ihr persönliches Highlight an Bord?

Escobar: Die River Terrace. Im Bugbereich der Schiffe vor der Panorama-Bar befindet sich eine windgeschützte Terrasse mit stilvollen Möbeln und einem vorzüglichen Service. An diesem Ort kann man bei einem Espresso nach dem Essen und einem guten Buch die Seele baumeln lassen.

AZUR: Wie setzt sich der Passagiermix zusammen? Sind auch Alleinreisende an Bord? Welche Nationalitäten und Altersgruppen stellen die Majorität auf den AMADEUS-Schiffen?

Escobar: Wir bedienen die Zielgruppe der solventen Senioren. Unsere Kunden sind in der Regel 55+. Da die Bordsprachen Deutsch und Englisch sind, ist der Passagiermix durchaus international mit einem deutschen Anteil von ca. 50 Prozent. Allen gemein ist das Bedürfnis nach Entspannung und Komfort in einem exklusiven Ambiente.

AZUR: Sie sprachen von einem weiteren Schiffsneubau. Worauf kann sich der AMADEUS-Fan 2021 besonders freuen?

Escobar: Der Name *AMADEUS Cara* steht für kostbar und wertvoll. Der Name wurde bewusst gewählt, um das Bekenntnis des Familienunternehmens nach hochklassigen Flusskreuzfahrten-Produkten zu unterstreichen. Auch dieses mittlerweile 17. Passagierschiff wird ebenso bei De Hoop gebaut. Wir setzen die *AMADEUS Cara* auf Donau und Rhein ein, von Passau bis zum Schwarzen Meer, von Amsterdam nach Basel und zurück. Sie startet Anfang Juni 2021 mit der Jungfernfahrt „Donau Rhapsody“ ab/bis Passau.



Auf der niederländischen Werft De Hoop, in der Seenlandschaft Lobith in der Provinz Gelderland nahe der deutschen Grenze am Rhein gelegen, in Höhe der Stadt Kleve, entstehen die AMADEUS-Passagierschiffe.

AMADEUS IMPERIAL®

von der Uferlandschaft bezirzen und sich in träumerische Stimmungen fallen lassen.

Aber irgendwann hat der Mensch ja auch Hunger. Hier kommen wir zu einem Highlight der *AMADEUS Imperial*. Mit Liebe zum Detail verwöhnen die Chefs de Cuisine mit immer wieder neuen Köstlichkeiten. In dem neuen Restaurant findet man eine moderne Behaglichkeit mit klaren Linien vor. Auch hier bestechen die Panoramafenster mit überwältigenden Aussichten auf die vorbeiziehenden Landschaften.

Die Küchenchefs der *AMADEUS*-Schiffe lassen sich kreativ von den besuchten Ländern inspirieren und verwenden regionale und saisonale Produkte. In der Luxusklasse ist es ein Muss und Anspruch des Hauses, Gäste immer wieder kulinarisch zu überraschen. Ob nun klassische Lieblingsgerichte, vegetarische Alternativen oder Gourmet-Variationen. In der unaufdringlichen Eleganz auf dem Strauss-Deck wird bestimmt auch ein Wiener Schnitzel kredenzt, ist man denn schon einmal auf der Donau Richtung Wien. Aber auch Kreationen à la Herrmann, Kumpfner, Lafer & CO. schenken wahre Gaumenfreuden. Dazu bieten die Restaurantchefs eine Auswahl an passenden Weinen aus besten Weinregionen Europas an. Deutsche, französische, spanische, italienische Tropfen, aber auch ein Tokajer mit dem besonderen Etwas sollen den Kunden im 5-Sterne-Segment der Silver Line überzeugen und zu Hause davon schwärmen lassen. Verkauf durch Überzeugung über Empfehlung, die beste Art der Werbung, so die Maxime des Hauses Lüftner Cruises.

Ob nun im *AMADEUS Club*, einer exquisiten Kombination aus Bar und Bibliothek am Heck der *AMADEUS Imperial*, oder auf der River Terrace, vorn am Bug des neuen Schiffs – der Aperitif lässt sich stilvoll einnehmen. Ein Lift zwischen den Decks sorgt für die Mobilität eines jeden Gastes, um die Highlights der Reise an Bord zu genießen. In der River Terrace bietet das Panoramaglas atemberaubende Perspektiven. Ob nun schönes Abendrot oder Wind, Schnee, Donner und Regen, im geschützten Raum lässt sich der unmittelbare Kontakt zu allen Stimmungen und Bildern der Natur bestaunen und genießen. Ansonsten bietet das lang gezogene Sonnendeck angenehmen Zeitvertreib. Zur Mitte hin findet sich ein Feld mit großen Schachfiguren, an dem man im Team oder 1:1 dem Denksport nachgehen kann. Ob nun Denksport oder physischer Sport, auch dafür ist in einem modern gestalteten Fitnessraum an großen Panoramafenstern gesorgt. Verschiedenste Fitnessgeräte animieren zum gewünschten Ausgleich. Weiter vorne am Bug des Schiffes erwartet den Reisenden zudem noch ein Shuttleboard.

Gestärkt und damit fit für den Abend eröffnet die Panorama-Bar Gelegenheiten zur Zerstreuung. Die Bar bietet eine gediegene Auswahl an Getränken, Spirituosen und leckeren Cocktails. Der Pianist am Flügel spielt auf und versetzt so den einen oder die andere in eine sehnsuchtsvolle, fröhliche und vielleicht sogar in eine feurige Stimmung. Und immer dabei: die ganz große Perspektive. Ahoi!

Text: Sabine Kulenkampff

Fotos: PR